



*"In jedermann ist etwas
Kostbares,
das in keinem anderen ist."*



Miteinander Grenzen überschreiten

Die deutsch – polnischen Kindertagesstätten
„Kinderschloss Sonnenschein“ und „Schlumpfenhaus“
der Gemeinde Neißeaue

Sprache erlebbar machen

Dzień dobry

Dzień dobry 2x
mówią wszystkie dzieci
Dzień dobry
Dzień dobry
mówią wszystkie dzieci
Dzień dobry
Dzień dobry
mówia wszystkie dzieci

Duże dzieci

Małe dzieci

Grube dzieci

Chude Dzieci

Dzień dobry

Dzień dobry

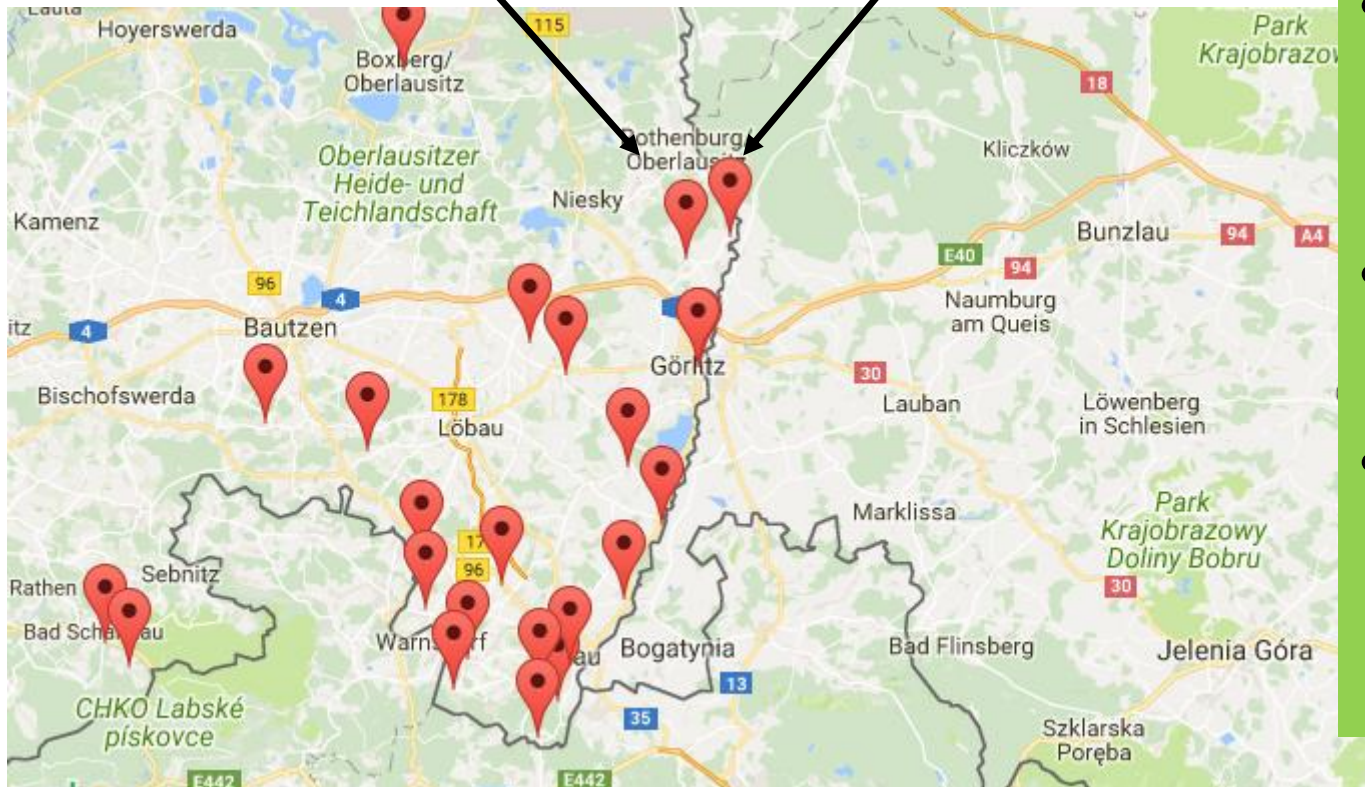
mówią wszystkie dzieci



Wir berichten über unsere Arbeit

Kinderschloss Sonnenschein“

„Schlumpfenhaus“



- Träger ist die Gemeinde Neißeaue im Landkreis Görlitz
- Aktuell ca. 70 Kinder in beiden Einrichtungen, davon 11 mit einer anderen Muttersprache
- Kinder mit 3 Nationalitäten (deutsch, polnisch, tschechisch)
- 10 pädagogische Fachkräfte, davon 4 mit polnischen Sprachkenntnissen

Konzeptionelle Ausrichtung

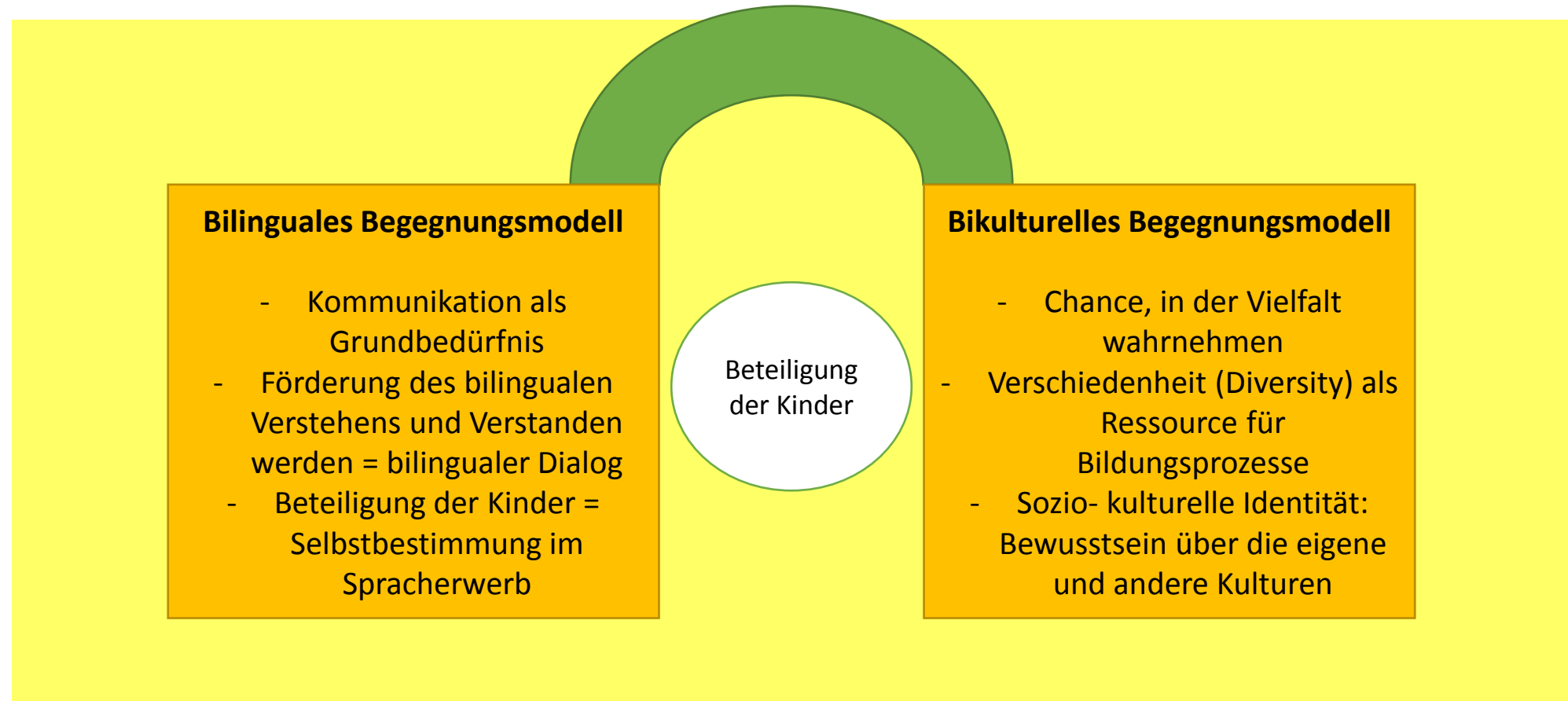
- Miteinander Grenzen überschreiten

- Wecken von Neugier und Kennenlernen kultureller Besonderheiten des jeweiligen Nachbarlandes → Toleranz und Akzeptanz
- Eintauchen in die andere Sprache und Kultur (Immersionmethode)
- Potential des lernsensiblen Altersbereich in der frühen Kindheit nutzen
- Kinder erfahren Beteiligung und gestalten aktiv die regionale Zukunft mit
- PädagogInnen: grenzüberschreitendes Netzwerk (Primar- und Sekundarbereich+)

- Lebensweltorientierter Ansatz

- Lebenswelt = das familiäre Umfeld, die Themen welche die Kinder beschäftigen und deren Bedürfnisse
- Leben und Arbeiten im ländlichen Raum als Herausforderung
- Kinder erleben ihr soziales Umfeld (Familie, Dorfgemeinschaft) als wichtige Ressource
- Vermittlung alltagspraktischer Kompetenzen, um allen Kindern die Chance zu geben, „fit“ für das Leben zu sein (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Jedes Kind erlebt sich in seiner Lebenswelt als kompetent und selbstwirksam
- Das Kind gestaltet sein Lernen aktiv mit

Miteinander Grenzen überschreiten



Konkrete Umsetzung in der täglichen Arbeit



„Der Handschuh“ ein Literaturprojekt



- Dialogorientierte Bilderbuchbetrachtung
 - Vorlesen in deutscher Sprache
 - Deutsche und polnische Kinder erarbeiten die Tiere und benennen diese in beiden Sprachen
 - Üben der wörtlichen Rede
 - Erzählkompetenz wird gestärkt, indem die Kinder selbst zum Erzähler des Buches werden
-
- Weiterführung
Das Buch wird nachgespielt.
Die Geschichte wird körperlich erfahrbar – Umsetzung im Sportangebot.
Die Materialien liegen frei verfügbar – die Kinder beziehen ihre Eltern aktiv mit ein.

Umsetzung im Alltag

- Anschauungsmaterial
- im Dialog sein
- die Erzieherin als Vorbild



Elternarbeit mal anders – Polnische Eltern organisieren ein polnisches Kulturfest

- Polnische Gastfreundschaft: regionale Speisen und Getränke
- Kinderspiele aus dem Nachbarland
- Polnische Tänze, traditionelle Musik
- Erkundung des Nachbarlandes durch Bildmaterial



- Gestaltung eines musikalischen Vormittags mit dem polnischen Liedermacher `Zak
- Einsatz des „Sprachkoffers“
- Sprache wurde durch Bildkarten sichtbar

Was wir schon geschafft haben ...

- Literaturfest der Kindergärten aus Groß Krauscha, Deschka und Piensk
- Konzertbesuche und Liederfestival in Piensk
- Monatliche Treffen der Kindergärten Deschka und Piensk zu verschiedenen (Spiel-) Themen
- Gemeinsame Familientage mit einem deutsch- polnischen Unterhaltungsprogramm
- Die Gestaltung des bis 2008 jährlich stattgefundenen Brückenfest
- Pädagogische Treffen der Kindergärten Deschka und Piensk (u.a. Hospitationen)
- Gemeinsame Projekte: Naturprojekt „Wald“ mit Besuch der Waldschule, Literaturprojekt „Der Angsthase“, Theaterprojekt „Raupe Nimmersatt“ und „Das Rübchen“
- Gemeinsame Ausflüge: Besuch des Görlitzer Tierparks
- Gemeinsames Kochen

Brainstorming unserer Einrichtungen

- „Geschichtenbrücke“

Kinder werden zu Autoren, Gestaltern, Verlegern

Ziel: Veröffentlichung eines deutsch- polnischen Kinderbuchs von Kindern für Kinder

- „Abenteuer Nachbarland“

Fremdheit abbauen, indem die Neugier der Kinder und Eltern als Basis zum Austausch genutzt wird

- „Brückenkinder“ („Brückenlesen“)

Brücke als bedeutendes Potential, Initiierung einer grenzüberschreitenden Tradition

- „Fremde Sprache?! – Aus Stolperstein wird Baustein“

Sprachbegegnung für Eltern

Grenzen der bilingualen- bikulturellen Arbeit in der aktuellen Situation

Ist – Stand

- Eingewöhnung
 - Elterngespräche
- } Sprachbarriere als Herausforderung
- bislang kein grenzüberschreitender Austausch von pädagogischen FK
 - Grenzübergreifende Projekte mit den Kindern nur durch hohe Initiative
 - Brücke als Barriere (Grenzübertritt wird von Bürgern teils boykottiert)

Soll - Stand

- Eingewöhnung verläuft mit Ruhe und Vertrauen
- Elterngespräche sind in beiden Sprachen gleichwertig qualitativ
- gemeinsame Arbeit als Bereicherung und gegenseitigem Partizipieren
- Kinder wachsen ohne Grenzen auf, Verschiedenheit wird zum Selbstverständnis aller Beteiligten
- gesetzliche (Ausnahme-) Regelungen werden akzeptiert; Wege der Beantragung sind kürzer

Wir bedanken uns für Ihr Interesse, Ihre
offenen Augen und Ohren!
Gern stehen wir Ihnen nun
für Ihre Fragen zur Verfügung!

Dziękujemy za Państwa zainteresowanie,
otwarte oczy i uszy!
Jeśli mają Państwo pytania,
jesteśmy do dyspozycji!